

Stationen		13 Uhr gestern		MONTAG, DEN 23-1-61		19 Uhr		01 Uhr heute		DIENSTAG, DEN 24-1-61		07 Uhr	
Wind	Temp.	Wind	Temp.	Wind	Temp.	Wind	Temp.	Wind	Temp.	Wind	Temp.	Wind	Temp.
Arkona	41	ESE 45	0	ESE 45	0	ESE 15	1	ESE 15	0	E 20	0	E 20	0
Warnemünde	13	ESE 25	-2,6	ESE 20	0	ESE 5	0	ESE 5	-5	ESE 5	0	ESE 5	0
Greifswald	3	ESE 30	-2,6	ESE 15	0	E 20	2	E 20	-7	NE 20	0	NE 20	0
Schwedt	68	ENE 20	-5	E 20	0	E 10	0	E 10	-8	E 10	0	E 10	0
Weiten Luchow	26	ENE 20	-4	E 20	0	E 20	0	E 20	-9	E 20	0	E 20	0
Teterow	50	ESE 25	-5	ENE 15	0	E 10	0	E 10	-7	E 10	0	E 10	0
Neustrelitz	70	ENE 20	-5	ENE 15	0	E 10	0	E 10	-7	E 10	0	E 10	0
Uckermark	7	ENE 20	-3	E 15	0	E 15	0	E 15	-8	E 15	0	E 15	0
Gardelegen	48	ENE 15	1	ENE 20	0	ENE 20	0	ENE 20	-7	NE 15	0	NE 15	0
Magdeburg	85	ENE 10	1	ENE 15	0	ENE 15	0	ENE 15	-6	ENE 10	0	ENE 10	0
Weißenhofschanze	240	E 20	-1	E 20	0	E 20	0	E 20	-6	E 20	0	E 20	0
Potsdam	70	E 20	-3	E 20	0	E 20	0	E 20	-9	E 15	0	E 15	0
Angrimmünde	60	E 15	-4	E 15	0	E 15	0	E 15	-10	E 15	0	E 15	0
Frankfurt/Oder	58	E 10	-4	E 10	0	E 10	0	E 10	-11	E 10	0	E 10	0
Halle Krützsch	115	C	0	NE 15	0	NE 15	0	NE 15	-5	NE 15	0	NE 15	0
Wittenberg	108	E 20	-1	E 20	0	E 20	0	E 20	-7	E 20	0	E 20	0
Leipzig-Motz	137	ESE 15	0	E 30	0	E 30	0	E 30	-6	E 30	0	E 30	0
Collbran	129	ESE 20	-2	E 30	0	E 30	0	E 30	-7	E 30	0	E 30	0
Cottbus	71	NE 15	-3	NNE 30	0	NNE 30	0	NNE 30	-10	NNE 30	0	NNE 30	0
Kalenderhain	69	ESE 5	-1	N 5	0	N 5	0	N 5	-3	N 5	0	N 5	0
Erfurt-B	316	WNW 5	0	NNE 5	0	NNE 5	0	NNE 5	-4	ENE 20	0	ENE 20	0
Gera	303	C	0	ENE 10	0	ENE 10	0	ENE 10	-5	NNE 15	0	NNE 15	0
Flauren	408	SSE 10	-1	SE 5	0	SE 5	0	SE 5	-2	N 5	0	N 5	0
K.Marz-Stadt	37	C	0	ENE 5	0	ENE 5	0	ENE 5	-2	ENE 5	0	ENE 5	0
Greußen-Abtsb.	236	SE 10	-2	ENE 10	0	ENE 10	0	ENE 10	-6	E 5	0	E 5	0
Görzke	238	SE 5	-1	ENE 15	0	ENE 15	0	ENE 15	-8	ENE 15	0	ENE 15	0
Brocken	1130	SSE 15	-5	E 25	0	E 25	0	E 25	-8	ESE 30	0	ESE 30	0
Grünhain	990	W 5	-4	NNE 5	0	NNE 5	0	NNE 5	-6	ESE 5	0	ESE 5	0
Sonneberg-Heide	630	C	0	C	0	C	0	C	-2	ENE 20	0	ENE 20	0
Fichtelberg	1213	WSW 5	-3	WSW 5	0	WSW 5	0	WSW 5	-7	ESE 10	0	ESE 10	0
Görsdorf	87	S 5	-4	ESE 20	0	ESE 20	0	ESE 20	-5	ESE 10	0	ESE 10	0

Station	Windrichtung	Windgeschw.	Temp.	Niederschlag	Schneehöhe
Pögel-Station	cm	7	-13,6	128	4 36,1
Meinungen	117	-3	12,7	140	0
Gerstungen	124	-6	25,8	89	2 4,54
Schöna	156	6	-	-	-
Dresden	128	2	18,2	73	0 24,1
Torgau	172	-10	18,8	241	-1 73,6
Wittenberg	252	-2	-	237	0 102
Barby	218	-4	44,5	346	2 136
Magdeburg-R	285	-7	47,2	98	4 4,60
Wittenberge	291	-9	63,6	266	-1 39,2
Barchau	-	-	-	150	5 8,20
B.Liepenwerda	126	-	-	219	4 17,6

(L) = Windstille, (X) = schwache umlaufende Winde, Niederschlagsmenge: 0 = weniger als 0,05 mm, 0,1 = 0,1 mm, 1 = 1 mm usw., Schneehöhe: 0 = weniger als 0,5 cm, 1 = 1 cm usw., * = Schneedecke durchbrochen, ** = Schneeflecken

Täglicher Wetterbericht

des
Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes
der
Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: **Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig**
Leipzig O 27, Leninstraße 169 · Fernruf 81075, 81014.
Dieser Bericht erscheint täglich, nur im Postbezug erhältlich.
Monatsgebühr: DM 4, (einschl. Zustellungsgebühr und sämtlicher Beilagen).
Nachdruck auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.
Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden an das Zustellpostamt zu richten.

Postversandort: Leipzig	15. Jahrgang	Dienstag, den 24. Januar 1961	Nummer: 24	Beilage Nr.: ---
-------------------------	--------------	-------------------------------	------------	------------------

WITTERUNGSBERICHT FÜR DAS GEBIET DER DDR

2. Januardekade 1961

Die 2. Januardekade war allgemein zu kalt und in großen Teilen der DDR zu trocken.

Der Witterungscharakter war in der 2. Januardekade unterschiedlich. Bei wechselnder Bewölkung fielen in den ersten Tagen unter Hochdruckeinfluß nur unbedeutende Niederschläge. Beim Durchzug eines Niederschlagsgebietes traten am 13. Schnee- und Regenfälle auf, die im Norden ergiebiger waren als im Süden. In den mittleren und südlichen Bezirken kam es am 14. zu stärkeren Schneefällen, die im Süden zur Ausbildung einer Schneedecke führten. Im weiteren Verlauf wurde ein Hochdruckgebiet wetterbestimmend, unter dessen Einfluß die Niederschläge aufhörten, so daß ab 18. die gesamte DDR niederschlagsfrei war. An der Ostflanke dieses Hochs floß ab 17. nordsibirische Polarluft ein, die die Temperaturen stark absinken ließ. So traten in den schneebedeckten Gebieten allgemein strenge Fröste auf (bis -18 Grad). Für das gesamte Gebiet der DDR war dies seit mehr als drei Monaten die erste Schönwetter- und in diesem Winter die erste stärkere Frostperiode.

Die am Dekadenbeginn zwischen 0 und 1 Grad liegenden Tagesmittel der Lufttemperatur sanken am 12. auf -2 bis -3 Grad ab und stiegen bis zum 14. nochmals auf 1 Grad an. In den folgenden Tagen sanken sie stark ab und erreichten am 18. mit -8 bis -9 Grad in den südlichen und mittleren Teilen und -5 bis -6 Grad im Norden den Tiefstwert. Am Ende der Dekade stiegen sie wieder auf -3 bis -6 Grad an, blieben aber noch unter dem Normalwert. Die Abweichungen des Tagesmittel vom langjährigen Durchschnitt stimmten mit den angegebenen Temperaturwerten etwa überein, da dieser bei 0 Grad liegt.

Die Dekadenhöchsttemperatur schwankte zwischen 2 und 5 Grad im Tiefland, erreichte im nördlichen Harzvorland sogar 6 Grad und lag im Bergland zwischen 0 und -1 Grad. Beobachtet wurde sie in Mecklenburg sowie im Bergland am 14. bzw. 16. (Brocken 19.), sonst vorwiegend am 11.

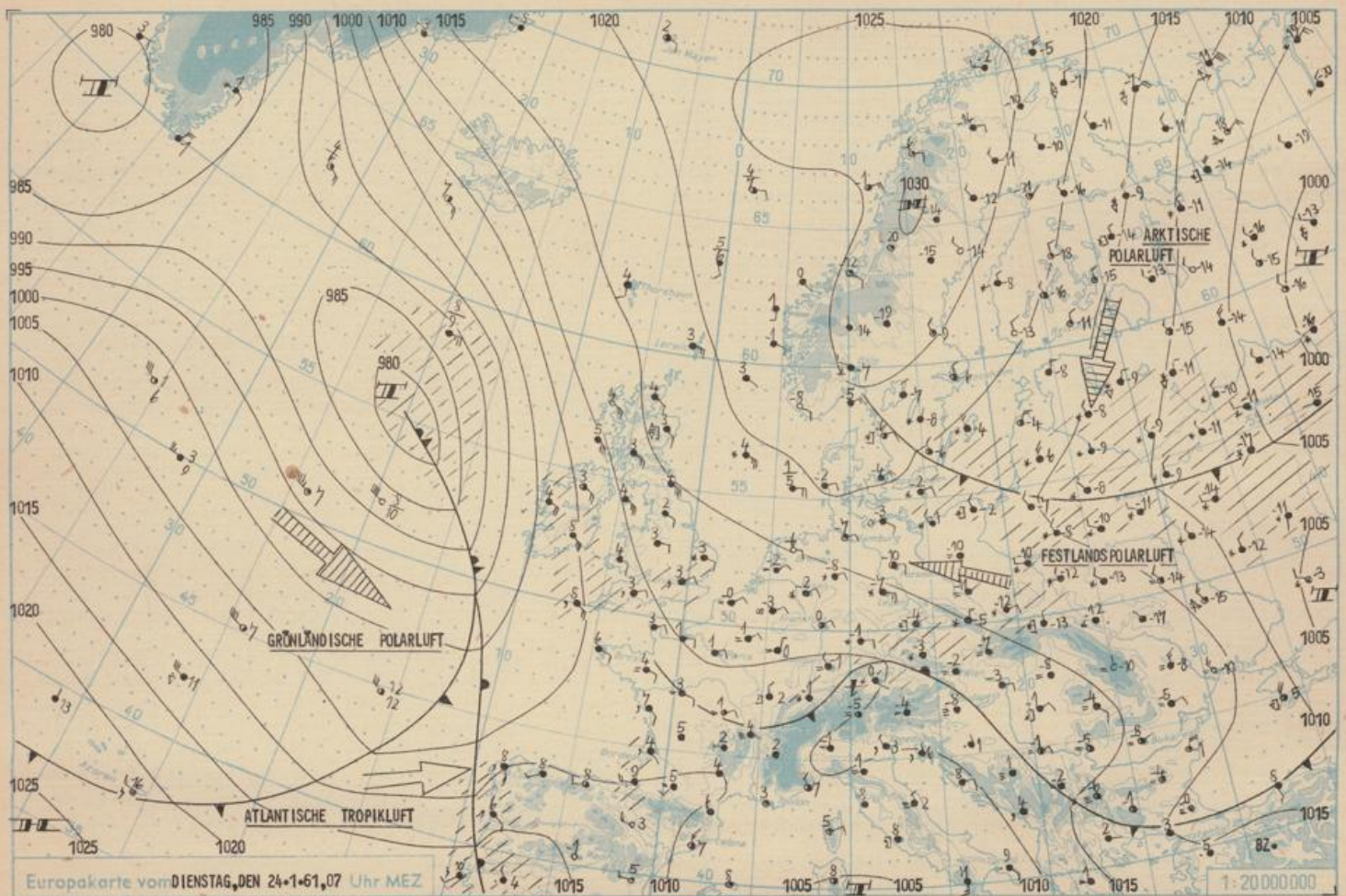
Die Dekadentiefsttemperatur lag in Mecklenburg zwischen -8 und -10 Grad und ging im Binnenland und Mittelgebirge bis -15 Grad, im Thüringer Becken bis -18 Grad zurück. Beobachtet wurde sie vorwiegend am 19., vereinzelt am 18. oder 20.

Das Dekadenmittel der Lufttemperatur schwankte zwischen -1 und -3 Grad und ging im Thüringer Becken bis -5 Grad und im Bergland bis -7 Grad zurück. Das ergibt mit Ausnahme des Brockens eine negative Abweichung. Sie beträgt im Südosten und im größten Teil Mecklenburgs -0,5 bis -1 Grad, im Binnentiefenland bis -3 Grad, im Thüringer Becken bis -5 Grad und in den Mittelgebirgen -1 bis -2 Grad (Brocken 1,2 Grad).

Das Dekadenmittel der relativen Feuchtigkeit lag vorwiegend zwischen 80 und 85% und betrug vereinzelt 85 bis 90% sowie in den Mittelgebirgen und ihrem Vorland 70 bis 80%.

Der Bedeckungsgrad betrug in den hohen Lagen des Berglandes 4,5 bis 4 Zehntel, sonst 5 bis 6 Zehntel und lag nur am Harz und in Westthüringen etwas darüber.

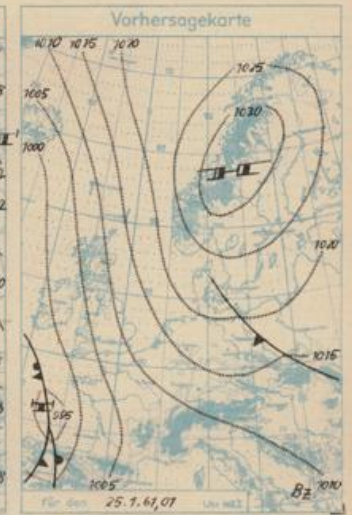
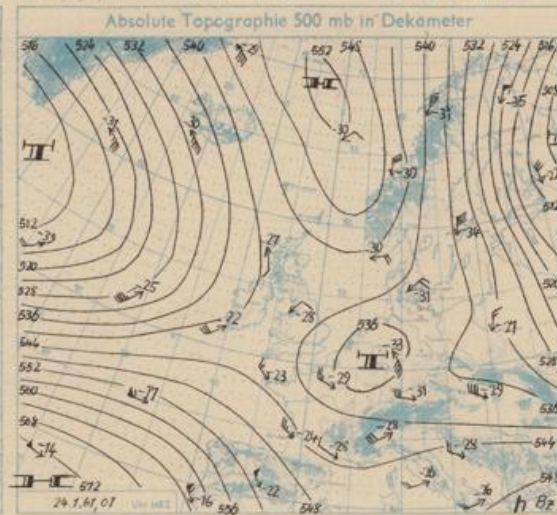
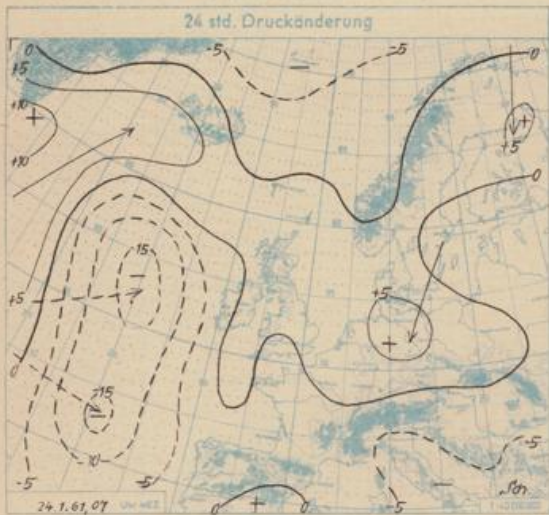
Die Sonnenscheindauer der Dekade war den Bevölkerungsverhältnissen entsprechend hoch mit vorwiegend 30 bis 45 Stunden und im Bergland bis 55 Stunden. Nur in Westthüringen, im Thüringer Becken und in Südostbrandenburg wurden 30 Stunden nicht ganz erreicht. (Schluß folgt).



Europakarte vom DIENSTAG, DEN 24.1.61, 07 Uhr MEZ

1:20 000 000

<ul style="list-style-type: none"> Wärmefront Kaltfront Oklusion Luftmassengrenze Druckänderung seit 24 Stunden Verlagerung eines Hochgebietes Verlagerung eines Tiefgebietes 	<p>Strömung:</p> <ul style="list-style-type: none"> in Warmluft in Kaltluft Niederschlagsgebiet 	<p>Wasser zum Beobachtungsstermin:</p> <ul style="list-style-type: none"> Dunst Nebeldunst Bodennebel Nebel (all. Nebel in seiner Umgebung) Schneetreiben Fallgefrieres Während der letzten Stunde aber nicht zum Termin, z. B. ☉ ☁ ☂ ☄ 	<p>Beobachtung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Grünpel Hagel Schauer Wetterleuchten Gewitter Gewitter ohne Niederschlag an der Station 	<p>Bewölkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> offenlos heiter wölbig stark bewölkt bedeckt nicht angeber 	<p>Beaufort:</p> <ul style="list-style-type: none"> Windrichtung Windstärke Windrichtung Windstärke
--	---	---	---	--	--



Wetterlage und Wetterentwicklung: Da das Randtief über Westdeutschland, das sowohl am Boden als auch in der 500 mb-Fläche zu erkennen war, im Laufe des Montags in Richtung Südwest abwanderte, konnte die trocken-kalte Festlands-polarluft von Polen her weiter nach Westen vordringen. Sie bewirkte vor allem in den unteren Atmosphärenschichten bis etwa 2 km einen erheblichen Temperaturrückgang. Während also die östlichen Bezirke der DDR wolkenarmes Wetter aufwiesen und die Temperaturen in der Nacht zum Dienstag z.B. in Frankfurt/Oder bis -16, in Erdbodennähe bis -22 Grad absanken, stand der übrige Teil unter dem Einfluß des nach Westen abwandernden Tiefs, auf dessen Ostseite in der Höhe Warmluft nordwärts vorstieß und zu anhaltendem, doch meist leichtem Schneefall Anlaß gab. Die Kaltfront über Osteuropa wird sich im wesentlichen südwärts verlagern, doch am Ostrand des skandinavischen Hochs wird über der Ostsee etwas gemilderte arktische Polarluft nach Deutschland einfließen, so daß das Frostwetter bis mindestens Donnerstag anhalten dürfte.

Vorhersage für Mittwoch, ausgegeben am Dienstag um 11 Uhr: Bei schwachen Winden aus östlichen Richtungen räumlich und zeitlich stark schwankende, jedoch meist stärkere Bewölkung und zeitweise etwas Schneefall. Temperaturen tagsüber kaum über -5 Grad ansteigend, nachts mäßiger bis strenger Frost. Im Bergland kein wesentlich verschiedener Wetterablauf gegenüber dem Flachland.

Weitere Aussichten: Kalt und wechselhaft.

Bz.